



## Wirtschaftsstandort Deutschland muss endlich wieder durchstarten – Forderungen an eine neue Bundesregierung

Deutschland steckt in einer Rezession. Zugleich sind enorme Transformationsaufgaben zu bewältigen. Eine neue Bundesregierung muss schnell handlungsfähig sein, um die Wirtschaft wieder zu stabilisieren und langfristig wettbewerbsfähig zu halten. Das Wirtschaftsforum der SPD erwartet, dass sich CDU/CSU und SPD zügig einigen. Ein Scheitern ist keine Option.

Aus Sicht des Wirtschaftsverbands muss eine neue Bundesregierung jetzt diese Maßnahmen zügig umsetzen:

### 1. Investitionsförderung und wirtschaftliche Impulse

Wir fordern ein Konjunktur- und Investitionsanreizprogramm, das gezielt Investitionen in Schlüsseltechnologien und Infrastruktur fördert. Wesentliches Ziel ist es, die private und öffentliche Investitionstätigkeit zu stimulieren, um das Wachstum zu beschleunigen und Arbeitsplätze zu sichern. Zu den Maßnahmen gehören:

- eine **Investitionsoffensive** in Infrastruktur, den Energieumbau und in Bildung, um langfristig die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands zu sichern;
- **Sofortabschreibung von Investitionen:** Unternehmen sollen Investitionen in Maschinen, Ausstattungen und Forschungskosten innerhalb eines Jahres zu zehn Prozent absetzen können. Dies erleichtert und beschleunigt Unternehmensentscheidungen, insbesondere für den Mittelstand;
- **Gezielte Sondervermögen, z.B. für die Stärkung der Verteidigungs- und Bündnisfähigkeit** der Bundeswehr und für ein Infrastrukturmodernisierungsprogramm;
- **Aufbau eines ausschließlich investiven (nicht konsumtiven) Deutschlandfonds** für Investitionen in Zukunftstechnologien und -branchen sowie zur Unterstützung strategischer Transformationsprojekte, der öffentliches und privates Kapital mobilisiert (Startvolumen: 200 Mrd. Euro);
- eine **investitionsorientierte Reform der bisherigen Schuldenregel** in Bund und Ländern;
- **Steuerliche Anreize für Investitionen** in die digitale und nachhaltige Transformation und die moderne Infrastruktur;
- **Förderung von Zukunftstechnologien:** Eine verstärkte Unterstützung von Start-ups und Unternehmen, die in den Bereichen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit tätig sind, soll langfristig Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit steigern.

### 2. Energiepreisentlastung und Klimaförderung

Der Standort Deutschland muss international wieder wettbewerbsfähig gemacht werden. Hierzu gehört zentral die Sicherstellung bezahlbarer und nachhaltiger Energie:

- **Entlastungen für energieintensive Industrien sowie den industriellen Mittelstand**, um Arbeitsplätze zu sichern und die Transformation zu unterstützen;

- **Deckelung der Netzentgelte:** Insbesondere energieintensive Unternehmen sollen durch eine Deckelung der Netzentgelte entlastet werden, um ihre Wettbewerbsfähigkeit zu bewahren;
- **Förderung von erneuerbaren Energien und nachhaltiger Transformation:** Investitionen in die Infrastruktur zur Nutzung erneuerbarer Energien sollen weiter ausgebaut werden. Hierbei steht die Beschleunigung des Ausbaus von Windkraft, Solarenergie und Wasserstofftechnologien im Vordergrund.

### 3. Bürokratieabbau und Vereinfachung der Verwaltungsprozesse

Um Innovationen und Investitionen nicht mit langwierigen Genehmigungsverfahren auszubremsen, soll die neue Bundesregierung Bürokratieabbauquoten für die jeweiligen Ressorts definieren und kontinuierlich evaluieren. Dazu soll jährlich dem Parlament Bericht erstattet werden.

- **Unverzüglicher Abbau überflüssiger Bürokratie,** um Unternehmen zu entlasten und Investitionen zu erleichtern;
- **Moratorium für mittelstandsrelevante Berichterstattungspflichten:** Unternehmen sollen für eine begrenzte Zeit von zusätzlichen Berichtspflichten befreit werden, um den administrativen Aufwand zu reduzieren;
- **Vereinfachung des Genehmigungsprozesses für Investitionen:** Bürokratische Hürden müssen gesenkt werden, um vor allem den zügigen Ausbau von Infrastrukturprojekten und die Genehmigung neuer Technologien zu beschleunigen.

### 4. Umfassende Standortstrategie notwendig

Deutschland muss wieder ein attraktiver Wirtschafts- und Industriestandort werden und als solcher auch international wahrgenommen werden. Dafür notwendig ist eine Standortstrategie, die neben Industrie- und Innovationsförderung auch den sozialen Ausgleich und die Integration von Arbeitsmarktpolitik berücksichtigen muss.

### 5. Zukunftsorientierte Wirtschafts- und Klimapolitik

Langfristig ist ein grundlegender Umbau der deutschen Wirtschaft erforderlich, der sowohl ökonomische als auch ökologische Ziele vereint. Dazu gehört auch der verstärkte Ausbau der Kreislaufwirtschaft. Diese zielgerichtete Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft erfordert private Investitionen ebenso wie kluge staatliche Anreize und Förderprogramme.

### 6. Wirtschaftliche Zusammenarbeit auf internationaler Ebene

Um Deutschlands internationale Wettbewerbsfähigkeit wieder zu stärken, müssen Handelsbeziehungen ausgebaut und neue Märkte erschlossen werden, insbesondere in den Bereichen Technologie und Klimaschutz. Um im globalen Wettbewerb nicht ins Hintertreffen zu geraten, muss Deutschland als größte Volkswirtschaft Europas wieder eine starke Rolle in der EU wahrnehmen und dieser auch gerecht werden. Eine wettbewerbsfähige und wirtschaftlich resiliente EU braucht dringend die europäische Banken- und Kapitalmarktunion.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen sollen schnell Wirkung zeigen und Investitionen anregen, während langfristig eine nachhaltige Wirtschaftspolitik zu verfolgen ist. Eine neue Bundesregierung muss jetzt „ins Machen kommen“. Damit Wirtschaft, Unternehmen und die Bürgerinnen und Bürger wieder Vertrauen fassen und die Grundlage für zukünftiges Wachstum gelegt wird.